

# Bastelbogen "Unsere schöne, neue Welt"

Sie benötigen: 1 Schere, 1 Tube Klebstoff,  
eine Portion Sarkasmus und unendlich viel Geduld

alle Angaben in Mrd. US \$

**3332 Mrd.**  
Zinszuwachs der Deutschen Bundesbürger 1991-2001  
(Quelle: Bundesbank / BMA)

**40 Mrd.**  
Investitionsbedarf, um die Welt dauerhaft mit Trinkwasser und Abwasserentsorgung auszustatten  
(www.welthungerhilfe.de)

**166 Mrd.**  
Jährliche Zunahme der Schulden der Entwicklungsländer trotz Rückzahlungen an die Gläubiger.  
(Weltbank: Global Development Finance '99)

**350 Mrd.**  
jährliche Subventionen der Industriestaaten an die Agrarindustrie  
(www.welthungerhilfe.de, Weltbank 2004)

**256 Mrd.**  
jährliche Zahlungen von Zins (meist) und Tilgung (selten) der Entwicklungsländer an die reichen Gläubiger  
(Weltbank: Global Development Finance '99)

**12 Mrd.**  
gesundheitliche Versorgung aller Frauen der Welt inkl. Schwangerschaftsbetreuung und Familienplanung  
(Entwicklungsprogramm der UN, 1999)

**956 Mrd.**  
Rüstungsausgaben weltweit, 2004  
(UNICEF Jahresbericht „Zur Situation der Kinder in der Welt“)

**2456 Mrd.**  
Gesamtschulden der 3. Welt  
(Weltbank: Global Development Finance 1999)

**55 Mrd.**  
Nötige jährliche Summe, um allen Kindern der Welt einen Schulabschluss, medizinische Versorgung und AIDS-Aufklärung zukommen zu lassen  
(UNICEF Jahresbericht „Zur Situation der Kinder in der Welt“)



Text & Grafik  
Thomas v. Tubeuf

Der Devisenhandel nimmt mit seinen jährlichen 486.400 Mrd \$ im Maßstab dieser Grafik eine Fläche von etwas weniger als 90 cm x 90 cm ein. Eine Besteuerung von 0,5 %, wie mit der Tobinsteuer von Attac gefordert, erbrächte in einem Jahr 2432 Mrd. \$ und käme einer Kompletterschuldung der Entwicklungsstaaten gleich.

[Berechnung: 1,9 Bio. \$ Devisenhandel täglich x 256 Tage (www.faz.net, Umfrage der Bank of England, Handelstage laut Kalender der Frankfurter Wertpapierbörse)]

Sollten Sie Schwierigkeiten beim Zusammenkleben haben, richten Sie Ihre Beschwerden bitte an den IWF, die Weltbank sowie an die "500 multinationalen Konzerne, die mittlerweile 52% des Weltsozialproduktes kontrollieren."

(Jean Ziegler am 6.7. 2005 in der Sendung "ARTE Reportage")